

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0084/2020/IV

Datum:
18.06.2020

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft
Dezernat IV, Bürger- und Ordnungsamt

Betreff:

**Förderung der Clubszene in Heidelberg – Bericht je
eines Vertreters der Initiative „Regensburg Fair
Feiern“ und der Initiative „München AKIM,
Allparteiliches Konfliktmanagement“**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 06. Juli 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	02.07.2020	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Erfahrungswerte von „Regensburg Fair Feiern“ zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Reisekosten der Referentin	
Einnahmen:	
Finanzierung:	
Folgekosten:	

Zusammenfassung der Begründung:

Aufgrund des Sachantrages (Anlage 03 zur Drucksache 0187/2019/IV) der CDU-Fraktion sollen je ein Vertreter/-in der Initiative „Allparteiliches Konfliktmanagement in München – AKIM“ und der Initiative „Regensburg Fair Feiern“ zugezogen werden. Aus den Erfahrungswerten der beiden Städte sollen wertvolle Tipps für mehr Rücksicht und attraktivere Angebote im Heidelberger Nachtleben gewonnen werden.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 02.07.2020

Ergebnis: Kenntnis genommen

Begründung:

Aufgrund des Sachantrages der CDU-Fraktion wurde beantragt, je ein Vertreter/-in der Initiative „Allparteiliches Konfliktmanagement in München – AKIM“ und der Initiative „Regensburg Fair Feiern“ zuzuziehen. Dies wurde in der Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur am 23.01.2020 mehrheitlich beschlossen.

Aus den Erfahrungswerten der beiden Städte sollen wertvolle Tipps für mehr Rücksicht und attraktivere Angebote im Heidelberger Nachtleben gewonnen werden.

Frau Gans, der Initiative „Allparteiliches Konfliktmanagement in München – AKIM“ ist leider verhindert und kann nicht an der Sitzung teilnehmen.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Nicht erforderlich.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU1	+	Kommunikation und Begegnung fördern
KU2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen
AB01	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen.
AB15	+	Kommunale Wirtschaftsförderung regional einbinden

Begründung:

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Sachantrag der CDU-Fraktion zur Drucksache 0187/2019/IV
02	Präsentation

(VERTRAULICH – Nur zur Beratung im Gremium!)